



Bericht

über die am Montag, den 20. Juni 2022 abgehaltene
17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Egg

Anwesende: Bürgermeister Dr. Paul Sutterlüty als Vorsitzender
sowie 21 weitere Mitglieder der Gemeindevertretung

Beginn: 20:30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Trinkwasserverband Bregenzerwald (Beschluss)
3. Tiefgarage Zentrum (Beratung)
4. Wirtschaftsbericht Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband
5. Rechtseinräumung öffentliches Gut 11118 für Straßengenossenschaft Sutter (Beschluss)
6. e5: Team, Projekte, Visionen (Bericht Florian Punzenberger)
7. Berichte aus dem Gemeindevorstand
8. Mitteilungen
9. Genehmigung Niederschrift der 16. Sitzung
10. Allfälliges

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung und den Zuhörer. 22 GemeindevertreterInnen sind anwesend und somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Trinkwasserverband Bregenzerwald (Beschluss)

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty gibt eingangs einen historischen Rückblick über die bislang gefassten Beschlüsse. Bauabschnitt I wurde von der Gemeindevertretung am 20. Jänner 2020 beschlossen. Alle 10 Verbandsgemeinden müssen noch vor dem Sommer eine Grundsatzentscheidung fassen, ob das Projekt trotz der geänderten Rahmenbedingungen (Kosten und erforderliche Netzinfrastruktur) weiterverfolgt werden soll.

Wasserreferent Christian Troy erläutert der Gemeindevertretung die Untersuchungsergebnisse des Geologen DDr. Heiner Bertle. Das Wasservorkommen befindet sich in einer Tiefe von ca. 100 m. Während den Pumpversuchen haben sich in der Umgebung die Wasserverhältnisse nicht verändert. Möglich ist eine Entnahmemenge von 95 l / sec. Der Bedarf auf 2045 hochgerechnet liegt derzeit bei ca. 27 l / sec. Es ist sehr erfreulich, dass der Bedarf 2045 „leicht“ abgedeckt werden kann. In weiterer Folge stellt Christian Troy das ausgearbeitete Projekt von Rudhardt + Gasser vor. Verschiedene Leitungsvarianten wurden geprüft und die „Best-Variante“ soll jetzt konkret weiterverfolgt werden. Die Marktgemeinde Egg hätte gegenüber dem Beschluss 2020 bei einem Vollausbau Mehrkosten von rd € 1 Mio zu tragen.

Auf Antrag des Vorsitzenden ermächtigt die Gemeindevertretung den Bürgermeister einstimmig, in der bevorstehenden Mitgliederversammlung des Trinkwasserverbands Bregenzerwald folgenden Punkten zuzustimmen:

1. Weiterführung des präsentierten Projektes trotz der Kostenentwicklung
2. Vergabe von Detailprojekten zur weiteren Präzisierung des präsentierten Projektes
3. Kauf des Grundstücks des Brunnens Hohlstein, entsprechend dem abgeschlossenen Optionsvertrag vom 21.04.2020

Die Stimmrechtsgewichtung auf den Versammlungen des Trinkwasserverbandes orientiert sich an der prozentuellen Abnahmegewichtung 2045 und beläuft sich auf rd 28% für die Marktgemeinde Egg. Der Trinkwasserverband ist voll Vorsteuerabzugsberechtigt. Wie viele Häuser in Egg derzeit nicht an eine öffentliche Wasserversorgung angeschlossen sind, wird noch erhoben.

3. Tiefgarage Zentrum (Beratung)

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty hält fest, dass beim bisherigen Projekt „Neubau Postamtsareal“ eine Tiefgarage mit 45 Parkplätzen vorgesehen ist. Die Erhebungen haben ergeben, dass diese 45 Plätze bereits von den Mitarbeitern und Besuchern der Sparkasse, der Gemeinde und des neuen Gebäudes auf dem ehemaligen Postamtsareals belegt werden. Auf das Bestreben der Gemeinde wurden daher verschiedene Varianten untersucht, wie die Platzanzahl vergrößert werden kann, damit auch eine öffentliche Nutzung der Tiefgarage möglich wird. Es liegt nun einen Vorschlag für 112 Parkplätze in einer 2-geschossigen Tiefgarage vor. Es stellt sich nun die Grundsatzfrage, ob diese Idee weiterverfolgt und eine Detailabklärung gemacht werden soll (Machbarkeit und Finanzierung). Auf der Zufahrtsstrecke der geplanten Tiefgarage gibt es einen Abschnitt von 7 m der eingengt 2-spurig befahrbar ist. Die Dauerparker werden die zweite Ebene benutzen müssen. Die aktuelle Planung sieht derzeit 2 Aufgänge vor.

Das Thema wurde auch auf der letzten Sitzung des Gemeindevorstandes beraten. Es ist jedenfalls notwendig zu hinterfragen, ob der Bau großer neuer Tiefgaragen noch zeitgemäß ist. Aufgrund der Bedeutung des Themas ersucht der Vorsitzende, dass jedes Mitglied der Gemeindevertretung seine/ihre Meinung äußert. Für Carmen WILLI ist ein mehr an öffentlichem Parkplatz kontroversiell zum ÖPNV. Wenn der ÖPNV allerdings gefördert werden soll, wird es wahrscheinlich auch mehr Dauerparkplätze erfordern (Park + Ride). Die Chance einer 2-stöckigen Tiefgarage sollte genutzt werden. Für Mag. Lukas Dorner ist es eine einmalige Chance. Von Seiten der Kaufmannschaft gibt es laufend den Hinweis, dass zu wenig Parkplätze vorhanden sind. Es gibt auch keine alternativen Plätze in näherer Umgebung. Er sieht auch einen Mehrwert für den Dorfplatz, wenn unterirdische Parkplätze vorhanden sind und ist daher eher für eine 2-geschossige Tiefgarage. Mag. Mario Hammerer schließt sich den beiden Vorrednern an. Er sieht eine einmalige Chance und die Möglichkeit der Belebung für das Dorfzentrum mit Kultur und lebendigen Plätzen. Pamela Schertler sieht, dass wenig Parkplätze angeboten werden. Pendler kommen mit dem Auto ins Zentrum und benützen dann den ÖPNV. Der ländliche Raum kann sich dem Thema Verkehr nicht entziehen. Sie sieht eine einmalige Chance mit dem neuen Projekt. Bernhard Bereuter sieht insgesamt, dass Park + Ride ein wichtiges Zukunftsthema werden wird. Wenn das Thema gemacht werden kann, dann jetzt. Auf der ersten Ebene wird aus seiner Sicht eine „2-Rad-Nutzung“ erforderlich sein müssen. Andreas Hammerer vertritt die Meinung, dass das Thema Park + Ride außerhalb des Zentrums gelöst werden sollte. Parkplätze im Zentrum sind für die Belebung des Ortszentrums erforderlich. Wenn sich die Möglichkeit bietet, eine Tiefgarage in dieser Größenordnung zu errichten, kann das Ortszentrum damit belebt werden. Er hebt die positiven Beispiele Dornbirn, Götzis und Rankweil hervor. Diese Chance sollte aus seiner Sicht genutzt werden. Es sollte geprüft werden, ob die Garage nicht in Richtung GZ noch größer erweitert werden könnte. Konrad Meusburger sieht die Schwierigkeit bei einer kostenpflichtigen Bewirtschaftung der Tiefgarage. Aus seiner Sicht sollte die Benützung kostenfrei sein. Er sieht sich auf Grund persönlicher Erfahrungen als Freund von unterirdischen Parksituationen. Aus Sicht von Samuel Schwärzler spricht alles für eine 2-geschossige Tiefgarage. Die einmalige Chance sollte genutzt werden. Jürgen Zengerle hält fest, dass die oberirdischen Parkplätze im Nahbereich des Zentrums durch Bebauungsänderungen wegfallen und sich mit diesem Projekt die Chance bietet, neue Parkflächen anbieten zu können. Nina Beck vertritt die Meinung, dass oberirdisch keine Parkplätze mehr angeboten werden sollten. Sie sieht auch die Möglichkeit, dass die Garage allenfalls auch anders genutzt werden kann. Auf jeden Fall sollte die Möglichkeit genutzt werden. Walter Felder beurteilt den Platz vor dem Gemeindeamt als den einzigen Platz, der die Anforderungen für Parkraum erfüllt. Eine große Lösung ist anzustreben. Mit Konsequenz oberirdisch keine Parkplätze mehr anbieten. Im Impulszentrum unterirdisch eventuell auch eine erweiterte Nutzung anstreben. Eine Bewirtschaftung muss auf jeden Fall gemacht werden. Für Robert Beck steht außer Diskussion, dass eine zweite Ebene erforderlich ist. Aus persönlicher Erfahrung ist die große Variante erforderlich. Der öffentliche Bereich soll nicht bewirtschaftet werden. Josef Sutterlüty ist der Meinung, dass der Platz doppelt genutzt werden soll, wenn gebaut wird. Grundsätzlich ist er für die große Variante. Johannes Metzler sieht, dass nur eine Ebene zu wenig ist. Es ist für ihn politisch nicht vertretbar, wenn keine zweite Ebene gebaut wird. Florian Punzenberger wünscht sich, dass die Tiefgarage in einem Gesamtkonzept „Verkehr Zentrum“ betrachtet wird. Aus seiner Sicht spricht nichts gegen eine zweite Ebene. Kurt Waldner würde es schade finden, wenn kein zweiter Stock gebaut würde. Ein Bedarf für Parkplätze ist da. Hubert Berkmann hält fest, dass bei diesen Kosten eine Bewirtschaftung notwendig wird. Die Notwendigkeit ist für ihn gegeben. Kilian Natter sieht eine große Baustelle auf das Zentrum zukommen. Es besteht allerdings aus seiner Sicht auch Bedarf an öffentlichen Parkplätzen im Zentrum. Für Eugen Burtscher ist eine 2-geschossige Tiefgarage erforderlich. Die Fahrräder sollten

oberirdisch parkiert werden können. Alle 4-spurigen Fahrzeuge gehören für ihn in die Tiefgarage. Christian Troy sieht eine Notwendigkeit für öffentliche Parkplätze im Zentrum. Für Anton Waldner muss die Finanzierbarkeit gegeben sein. Alternativen im Bereich Impulszentrum oder hinter dem Bienenhaus sollten geprüft werden. Der Verkehr sollte nicht unbedingt ins Zentrum gezogen werden. Parkplätze sind in Egg wünschenswert. Auf mögliche Alternativen angesprochen erklärt Bgm. Dr. Paul Sutterlüty, dass eine Hochgarage (Parkhaus) hinter dem Löwen-Areal rein kostenmäßig eine wesentlich günstigere Variante wäre. Sollte sich das Mobilitätsverhalten auch im ländlichen Raum in den nächsten Jahrzehnten tatsächlich gravierend ändern, könnte die Hochgarage auch wieder abgetragen oder umgenutzt werden, wie das in Städten schon der Fall ist.

Ein Bewirtschaftungsmodell steht derzeit noch nicht zur Diskussion. Der Vorsitzende stellt aber klar, dass spätestens mit der Fertigstellung der Garage ein Bewirtschaftungskonzept für das Ortszentrum umgesetzt werden muss. Heute Abend hat sich klar herauskristallisiert, dass eine 2-geschossige Variante forciert werden kann. Wenn das Egger Zentrum lebendig erhalten und gestaltet werden soll, müssen öffentliche Flächen (Parkraum) zur Verfügung gestellt werden. Falls diese Flächen in Zukunft vielleicht nicht mehr zur Gänze für Autos benötigt werden, können sie im Ortszentrum von Egg noch viele andere Zwecke erfüllen. Für die Errichtung der Tiefgarage gibt es nach derzeitigem Stand keine Förderung. Der Vorsitzende dankt der Gemeindevertretung für das eindeutige Stimmungsbild.

4. Wirtschaftsbericht Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverband

Der Vorsitzende bringt der Gemeindevertretung den vorliegenden Wirtschaftsbericht des Standesamts- und Staatsbürgerschaftsverbandes zur Kenntnis. Dieser beinhaltet die wirtschaftliche Situation seit Zusammenlegung der beiden Verbände (Jahre 2016 – 2021), die Darstellung des nicht gedeckten Aufwandes und die Aufteilung auf die Verbandsgemeinden für das Jahr 2021, sowie die voraussichtliche Entwicklung in den Jahren 2022 – 2026.

5. Rechtseinräumung öffentliches Gut 11118 für Straßengenossenschaft Sutter (Beschluss)

Es ist beabsichtigt, die Genossenschaftsstraße Egg-Sutter zu sanieren. Die Marktgemeinde Egg stimmt der Sanierung zu und stellt den dafür erforderlichen Grund kostenlos und unwiderruflich zur Verfügung. Die Straße hat eine Regelbreite von 3,00 Metern und eine Bankettbreite von jeweils 0,50 Metern. Die Straßengenossenschaft Egg-Sutter übernimmt die Haftung für die Genossenschaftsstraße und hält die Eigentümer diesbezüglich schad- und klaglos. Die Marktgemeinde Egg soll nun für sich und ihre Rechtsnachfolger zu Gunsten der Straßengenossenschaft Egg-Sutter das unkündbare, unentgeltliche, unwiderrufliche und uneingeschränkte Recht des Gehens, Fahrens und Viehtriebes über die bestehende Genossenschaftsstraße Egg-Sutter gemäß dem Lageplan vom 12.04.2022 einräumen. Die Gemeindevertretung stimmt dieser Rechtseinräumung auf Antrag des Vorsitzenden einhellig zu.

6. e5: Team, Projekte, Visionen (Bericht Florian Punzenberger)

Umweltreferent Florian Punzenberger berichtet der Gemeindevertretung aus dem e5 Team, deren Projekte und Visionen. Sein heutiges Ziel ist es, das Thema e5 präsent zu machen. Im e5 Team arbeiten derzeit Petra Schmickel, Anne Bauch, Anton Metzler, Eva Maria Meusburger, Walter Metzler, Carmen Willi, Florian Punzenberger und Selina Steurer als Bindeglied in die Gemeindeverwaltung, mit. Die Schwerpunkte des Teams sind **Mobilität** (Florian, Anton, Walter),

Feschta (Eva Maria, Petra, Carmen), **Bewusstsein, Kreativ, Klima** (Anne, Eva Maria, Carmen, Petra, Walter, Florian) und **Energie** (Walter, Anne, Anton, Florian). Florian berichtet auch von einer Vielzahl an Projekten, die vom Team angestoßen, vorbereitet oder durchgeführt werden. Die Visionen im Bereich Energie sind weitere PV-Anlagen, Energiegemeinschaften, CO₂-Abgabe und Erhebung von Einsparungspotentialen. Im Bereich Bewusstseinsarbeit werden eine nachhaltige Veranstaltungskultur / umweltbewusstes Vereineleben, Kooperationen mit Schulen und Kindergärten, Öffentlichkeitsarbeit für ökologische und gesunde Mobilität und Veranstaltungen fürs Bewusstsein angestrebt. Im Bereich Mobilität werden ein Verkehrs-Mobilitätskonzept für Egg (Zentrum), ein multimodaler Verkehrsknoten, eine Mobilitätsumfrage und ein Audit radfreundliche Gemeinde anvisiert. In allen Unterausschüssen soll ein „Zukunftsbeauftragter“ dafür sorgen, dass das breite Themenfeld übergreifend diskutiert wird, dieser auch Ansprechpartner zum Thema Nachhaltigkeit ist und das Prinzip für die Sinnhaftigkeit der Zukunft zu denken, umsetzt.

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, wer verantwortlich für die Umsetzung der Projekte und Visionen ist. Die Schnittstellen funktionieren derzeit leider nicht immer. Hier muss nachjustiert werden. Es ist mehr Kommunikation in alle Richtungen erforderlich. Die Projekte und Visionen sind sehr wichtig und es muss gewährleistet sein, dass diese auch umgesetzt werden.

7. Berichte aus dem Gemeindevorstand

Der Vorsitzende berichtet über die Inhalte der Gemeindevorstandssitzung vom 13. Juni 2022.

8. Mitteilungen

Der Vorsitzende berichtet über eine Dringlichkeitsvergabe beim „Bienenhaus“, die auf der letzten Gemeindevorstandssitzung, am 13. Juni 2022 einhellig beschlossen wurde. Auf Grund der Lieferfristen musste zeitnah bestellt werden. Konkret geht es um die Spielgeräte für den Außenbereich, die zum Preis von € 201.901,86 an die Firmen Sportbau Walser GmbH und Brunner Gartenbau vergeben wurden. Das Projekt „Bienenhaus“ ist von den Gesamtkosten her noch innerhalb des Kostenrahmens.

Mag. Mario Hammerer berichtet von einem „coolen“ Konzert des Musikvereines Egg, das am Freitag, den 17. Juni 2022 auf dem Vorplatz der Mittelschule Egg stattgefunden hat. Der Vorplatz hat sich als lässige Location präsentiert. Weiters kann Mario Hammerer auch von 2 Konzerten der Wälder Chorgemeinschaft Egg, die am 21. und 22. Mai 2022 im Angelika-Kauffmann-Saal in Schwarzenberg stattgefunden haben, berichten. Insgesamt konnten 650 ZuhörerInnen bunte Kulturabende erleben.

Andreas Hammerer hat an der Veranstaltung immaterielles Weltkulturerbe „Juppe“ in Riefensberg teilgenommen. Hauptinitiatoren waren die in Egg ansässigen Vereine Heimatpflegeverein Bregenzerwald und der Verein Intracht. Festredner war Mag. Ariel Lang. Die Bedeutung der Juppe als lebendiges Kulturgut wurde sehr gut dargestellt.

Mag. Lukas Dorner teilt mit, dass die Egger Wirtschaftsgespräche mit neuem Format durchgeführt wurden. Rund 120 Teilnehmer haben teilgenommen. Erfreulicherweise haben auch sehr viele GemeindevertreterInnen und Landwirte die Veranstaltung besucht. Das neue Format und die Erweiterung um den Bereich Landwirtschaft ist sehr gut angekommen. Mag. Lukas Dorner hat auch

die Jahreshauptversammlung des Österreichischen Roten Kreuzes, Abteilung Bregenzerwald besucht. Die Abteilung hat einen sehr umfangreichen und detaillierten Bericht vorgestellt.

Carmen Willi hat am 19. Mai 2022 an der JHV des Familienverbandes teilgenommen. Verschiedene Veranstaltungen wurden trotz Corona organisiert. Abschließend wird an die Mitglieder der Gemeindevertretung das diesjährige Sommerprogramm verteilt.

Bgm. Dr. Paul Sutterlüty berichtet von folgenden Veranstaltungen:

- Fahnenweihe des Handwerkervereines am 22. Mai 2022. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung, die mehr TeilnehmerInnen verdient hätte.
- Jährliche Kuratoriumssitzung des Bregenzerwald Archives am 31. Mai 2022.
- Regionale Landschaftsentwicklungskonzeptbesprechung am 31. Mai 2022. Dieses „Regionalkonzept“ soll im Herbst 2022 von den Gemeinden beschlossen werden.
- Gesellschafterversammlung bei der Wälder Versicherung am 2. Juni 2022. Es gab zum Glück keine großen Schadensfälle.
- Maturavalet des BORG Egg am 15. Juni 2022. Der sehr gelungene und gehaltvolle Festakt fand auf dem BORG-Vorplatz statt und hat das Potential dieses Platzes erlebbar gemacht.
- Am Stundenlauf des Vereines Hand in Hand, der am Samstag, den 18. Juni 2022 bei tropischen Temperaturen stattgefunden hat, haben ca 400 LäuferInnen teilgenommen.

Der Vorsitzende spricht allen Vereins- und Organisationsverantwortlichen für deren Engagement und Einsatz ein großes Lob und Danke aus.

9. Genehmigung Niederschrift der 16. Sitzung

Das Protokoll über die 16. Sitzung wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung bereits im Vorhinein zugesandt und wird vom Gremium, mit folgenden Änderungen einstimmig genehmigt: Der Titel Mag. wird bei Andreas Hammerer entfernt. Die Aussage von Walter Felder zum Thema Gewerbegebiet Grund wird wie folgt geändert. Er sieht eine negative, regionale Entwicklung durch das unkoordinierte Ansiedeln von Gewerbegebieten entlang der Landesstraßen und dem damit verbundenen Zusammenwachsen der Dörfer.

10. Allfälliges

Am nächsten Dienstag, den 28. Juni 2022 um 19.30 Uhr findet die „REP-Sitzung“ statt. Es wird nur dieses Thema behandelt und ist keine öffentliche Gemeindevertretungssitzung. Treffpunkt ist im Ortsteil Grund. Eine Terminerinnerung wird noch versandt. Vor dem Sommer wird die Gemeindevertretung die Grundsatzentscheidung treffen müssen, ob das Gewerbegebiet Grund weiterverfolgt werden soll. Im August ist derzeit keine Sitzung vorgesehen.

Mag. Mario Hammerer lädt die Gemeindevertretung und die Bevölkerung zur Teilnahme am Trachtenumzug beim Lingenauer Fest, am 9. Juli 2022, ein. Details folgen über die verschiedenen Informationskanäle der Marktgemeinde.

Ende der Sitzung: 23.10 Uhr

Dr. Paul Sutterlüty
Bürgermeister / Vorsitzender

Josef Behmann
Protokollführer